Kirche im hr

27.12.2018 um 18:45 Uhr
hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von
Till Martin Wisseler,
Evangelischer Pfarrer, Langenselbold

Eine besondere Brücke

"Grün" an einer Ampel bedeutet, du darfst gehen. Das ist allen klar. Dass "Brot" bedeutet, hier ist eine Brücke, das klingt ziemlich abwegig. Aber Sie haben richtig gehört: Brot ist eine Brücke.

Das hat ein Konfirmand gesagt, und die Vorstellung gefällt mir. Brot ist eine Brücke zum Guten, findet er und ich inzwischen auch.

Wir haben vor Weihnachten zusammen mit einem Bäcker aus dem Ort Brot gebacken. Dabei haben die jungen Leute ein echtes Handwerk kennengelernt. Sie haben gemerkt, wie man beim Teigkneten in der warmen Backstube ins Schwitzen kommt. Die Bäcker beginnen ja schon nachts um kurz nach zwölf mit ihrer Arbeit, damit wir morgens frisches Brot haben. Viele haben das nicht gewusst und es erfüllt sie mit Respekt. Wir haben natürlich nicht nachts gebacken, ist ja klar. Aber tagsüber - und wir haben für andere gebacken. Im Ort haben wir die Brote dann verteilt und dafür Spenden bekommen. Für einen guten Zweck. Mit dem Spendengeld wird für junge Leute in armen Ländern dann eine Ausbildung ermöglicht; so kommen sie weg von der Straße und der Kriminalität.

Bis das Brot im Ofen fertig war, standen wir in der Backstube und haben uns unterhalten: Wie oft wir zu Hause Brot essen. Und warum wir in der Kirche Brot

teilen; so drücken wir aus, dass wir zusammengehören. Wir redeten auch darüber, dass diese Arbeit dem Bäcker und seine Gesellen dazu dient, ihre Familien zu ernähren. Und durch den Verkauf des Brotes sammeln wir Spenden für andere.

Zum Schluss habe ich noch einmal gefragt: Welche Bedeutung hat Brot für Euch? Und dann kam diese Antwort: Brot ist für mich eine Brücke zum Guten!

Jedes Mal, wenn ich es jetzt esse, denke ich daran. Erst recht, wenn ich es zusammen mit anderen esse: Brot ist eine Brücke zum Guten!